



SPANIENWEITE KRIMINELLE ORGANISATION

Doping für den Bizeps

Ermittler der spanischen Guardia Civil auf den Balearen sind seit Anfang des Jahres einem national operierenden Ring auf der Spur, der mit Anabolika, Steroiden, Hormonen, Aktivwirkstoffen, Arzneiträgerstoffen und Potenzmitteln handelt.

Kürzlich kam es im Rahmen der Operation „Vitra“ zum Zugriff. Es wurden 41 Personen festgenommen. Gegen drei wird noch ermittelt und 45 Wohnungen, Fitnessstudios und Geschäftsfilialen wurden durchsucht. Die Festnahmen und Hausdurchsuchungen fanden nicht nur auf den Balearen, sondern auch in Madrid, Toledo, Barcelona, Tarragona, Almeria, Málaga, Huelva und auf den Kanaren statt.

Verdachtsmomente gab es bereits Anfang 2017, nachdem auf den Balearen ein Sportzentrum ins Visier der Polizei geriet, von dem aus die verbotenen Anabolika, Hormone und andere Arzneimittel unkontrolliert und ohne therapeutischen Grund vertrieben wurden. Eine Gesundheitsgefährdung für alle, die die Dopingmittel und Co. einnahmen. Nachdem der Kopf der



↑ Der gut organisierte Ring vertrieb alles, was das Herz eines Doping-Sportlers begehrt.

Bande identifiziert war, fanden die Ermittler von dort aus ein weitverzweigtes Netz mit mehreren, spanienweit verteilten Zellen, die die illegalen Substanzen vertrieben. Die meisten wurden aus Portugal importiert. Es gab aber auch Lieferanten aus Griechenland, Lettland, Ungarn, Polen, Bulgarien und den USA. Der Versand lief über internationale Paketdienste, wobei die Pakete an gefälschte Namen in eigens angemieteten Wohnungen oder an Scheinfirmen gingen. Von dort aus wurden sie an die Konsumenten direkt weitervertrieben, meist über einschlägige Fitnessstudios. Zum Teil waren

auch die Kurierfahrer eingeweiht. Einige Untereinheiten nutzten auch noch andere Transportwege. Den Ermittlungen zufolge wurden in 2016 und 2017



↑ Die Ware wurde meist per Paketdienst versandt.

über 4.400 Pakete mit einem Gesamtgewicht von rund 3,1 Tonnen verschickt. Die Bande hat durch den Verkauf rund zwei Millionen Euro in zwei Jahren eingenommen. Das Geld wurde ebenfalls über Pakete, versteckt in normalen Warenlieferungen, transferiert. Zum Beispiel wurden 80.000 Euro abgefangen, die in Druckerpatronen versteckt waren und nach Griechenland versandt werden sollten.

Die Abnehmer für die verbotenen Anabolika, Dopingmittel und illegalen Substanzen fanden sich unter den normalen Fitnessstudiobesuchern, die schnell mit großen Muskeln protzen wollen oder unter Bodybuildern. Zu den Verhafteten zählen sogar Elite-Bodybuilder mit zahlreichen nationalen und internationalen Titeln. Mehr als 4,2 Millionen Dosen von 112 verschiedenen Substanzen, 180.000 Euro Bargeld, fünf Luxusfahrzeuge sowie kleinere Mengen „Speed“, Haschisch, Marihuana und Kokain wurden bei dem Zugriff sichergestellt. Außerdem wurden Schreckschusspistolen und täuschend echt erscheinende Scheinwaffen beschlagnahmt.

GRAN CANARIA

DREISTER BETRUG AN DER TANKSTELLE

Mutmaßlicher Täter gestellt

Polizisten der Guardia Civil in Las Palmas haben einen 24-jährigen Spanier aus Agüimes festgenommen, dem Fälschung von Autokennzeichen, Diebstahl, Tankstellenbetrug und Verstoß gegen die Verkehrssicherheit wegen Fahrens ohne Führerschein vorgeworfen werden.

Der Verdächtige hatte im Juni, Juli und August drei Tankstellen in Telde und Agüimes geschädigt, indem er tankte und dann an der Kasse mit einer Karte zahlen wollte, die dann nicht funktionierte. Unter zahlreichen Entschuldigungen überzeugte er die Tankwarte davon, dass er zurückkommen werde, um die offene Rechnung zu begleichen. Er gab dazu gefälschte Namen an und unterschrieb eine Art Schuldschein. Zurückgekommen ist der Mann natürlich nicht. Das Kennzeichen seines weißen Renault Clio half auch nicht weiter, es war im Juni als gestohlen gemeldet worden. Auch die verschiedenen Identitäten, die der Mann angegeben hatte, waren falsch. Am 9. Juli hatte der mutmaßliche Täter mit dem Pkw in Telde einen Unfall, wobei er den Renault schrottete. Die Verkehrspolizei vermutet, dass er den Unfall unter Alkoholeinfluss verursacht hatte. Nachdem der 24-Jährige eine Alkoholkontrolle verweigerte, wurde er eine Woche später zu einem vorübergehenden Führerscheinentzug verurteilt. Trotzdem wiederholte er im August die Tankstellennummer in seinem Wohnort Agüimes. Dieses Mal in einem Opel Astra, der einem Familienangehörigen gehört. Der junge Mann konnte wenig später als A.M.M.S. identifiziert und lokalisiert werden. Er war geständig. Dennoch erging Anzeige. Bis zur Verhandlung ist er auf freiem Fuß.



↑ Vorgefahren, vollgetankt und dann die „Zeche“ geprellt.

INSPEKTOREN DECKTEN AUF

23.500 irreguläre Arbeitsverhältnisse

In den letzten fünf Jahren haben Arbeitsinspektoren über 23.500 schwarze Arbeitsplätze entdeckt. Zudem wurden 326 fiktive Unternehmen und über 22.000 falsch gemeldete Verträge entlarvt, die danach in unbefristete Verträge umgewandelt wurden.

„Das war eine gute Arbeit im Kampf gegen Schwarzanstellungen-

gen“, meinte auch die spanische Ministerin für Arbeit und Sozialversicherung Fátima Báñez. Sie befand sich auf den Kanaren, um den Plan für Arbeit auf den Kanaren (PIEC) zu unterzeichnen, der vor allem zum Ziel hat, Arbeitsbetrug aufzudecken. Dafür sollen 32 zusätzliche Inspektoren eingestellt werden. Bei dieser Gelegenheit hob

Kanarenpräsident Fernando Clavijo hervor, dass die Kanaren in Bezug auf unbefristete Arbeitsverträge vier Prozent über dem nationalen Durchschnitt liegen. Unter den neuen Verträgen, die auf den Kanaren geschlossen werden, sind 12,8 Prozent unbefristeter Natur und 65 Prozent davon sind Vollzeitstellen. „Die Arbeitsplätze auf

unserem Archipel sind immer hochwertiger und stabiler. Das liegt auch daran, dass wir auf Regierungsseite gerade an dieser Qualität und Sicherheit für die Arbeitnehmer arbeiten“, ergänzte er. Báñez lobte die Repräsentanten der Kanaren für ihre gute Arbeit. Jahr für Jahr würden sie die gesetzten Ziele erreichen und immer mehr für

eine gute Ausbildung und Qualifizierung der Menschen tun. Insbesondere für diejenigen, die auf dem Arbeitsmarkt das schwächste Glied sind. Nicht zuletzt durch Arbeits- und Ausbildungsprogramme der Regierung. Insgesamt 42 Millionen Euro werden in diesem Sinne weiter in das Programm PIEC investiert. Mehr als die Hälfte,

24 Millionen, über Anstellung im öffentlichen Dienst. Der Rest kommt aus europäischen Fonds zur Förderung der Kanaren. Seit der Krise wurden auf dem Archipel 120.000 verlorene Arbeitsplätze wiedergewonnen. Das Wachstum geht mit einer Steigerung um 4,7 Prozent stetig voran.

Gastronomischer Markt San Simón

Avenida Amsterdam, 2 | Los Cristianos | Teneriffa | Telefon 628 52 80 01

Chino & Sushi Bar

San Simón Fleischerei

San Simón Baskische Küche

San Simón Kanarische Küche

San Simón Weine

México Lindo

Livemusik

Tanzraum

Fischmarkt

Bäckerei

Döner King Kebab